

Zur Einführung.

Diese zwanglosen Hefte wollen und sollen nicht irgend „einem langgefühlten Bedürfnis abhelfen“ oder in Wettstreit treten mit anderen kolonialen, geographischen und ähnlichen Blättern und Zeitschriften.

„Der Deutsche Kulturpionier“ will vielmehr nichts anderes sein, als ein geistiges und doch sichtbar wirkendes Band, welches die Glieder der Deutschen Kolonialschule daheim und über'm Meer zusammenhält, er soll insonderheit sein ein deutscher Heimatsgruß an die Kameraden draußen, ein Liebesbote, der in seiner Tasche nützliche und gute, freundliche und ernste Kunde hin und her trägt und nicht zum wenigsten auch ein treuer Freund, der unseren wackeren Pionieren auf einsamen Posten manch guten Wink geben soll für Arbeit und Streben wie für Herz und Gemüt! So trete er denn hin zu jedem mit einem herzlichen deutschen: „Grüß Gott!“ —



Inhalts-Verzeichnis.

	Seite
Kolonialschullied	6
I. Rückblick und Ausblick	7
Gedenkblatt für Hans Kemmerich	12
II. Nachrichten aus Wilhelmshof:	
1. Lehr- und Wirtschaftskräfte	14
2. Schülerverzeichnis des Sommersemesters 1904	17
3. Vorlesungs- und Unterrichtsverzeichnis des Sommersemesters 1904	21
4. Stundenplan des Sommersemesters 1904	22
5. Bücherei und Lesezimmer	25
6. Geschenke	30
7. Spiel und Sport	31
8. Feld, Hof und Garten	33
III. Nachrichten aus dem Kameradenkreise:	
1. Briefe von Kameraden	36
2. Adressen der abgegangenen Kameraden, soweit diese noch mit uns in Verbindung stehen	60
IV. Allgemeines:	
Das Wesen der Heße'schen Universalstenographie	66
V. Innenhof:	
Männer und Helden	73
Anzeigen	75

„O Deutschland, herrliches Vaterland.“

Von Dr. P. Aldinger.

Sang der Deutschen Kolonialsschule,
in Musik gesetzt von W. Weber.

O Deutschland herrliches Vaterland!
Du Land der Eichen und Linden,
Wo ist, wenn du prangest im Maiengewand,
Ein schön'res auf Erden zu finden?
Du streckst deine Glieder vom Fels zum Meer,
Dich breitend in lieblichen Auen,
Dich türmend gebirgig so hoch, so hehr,
Bald wie ein Garten zu schauen.

Du trägst ein Volk, das, in Treue echt,
In friedlichem Fleiße sich reget,
Das, wenn der Feind sich zu nahen erfrecht,
Mit blankem Schwerte ihn schläget.
Laß uns nur zieh'n in die weite Welt,
Für dich wir streben und streiten;
Wie ein Lieb dich ein jeder im Herzen behält,
In fernsten Ländern und Breiten.

Es mühen sich heiß um der Erde Gut
Die Völker in Wettstreit und Jagen,
Wir setzen ein unsere Kraft, unser Blut,
Zu siegen in mutvollem Wagen.
Wir ziehen gewappnet auf ferne Wacht,
Der deutschen Kultur Pioniere,
Im friedlichen Kampfe wir schlagen die Schlacht,
Daß Deutschland mit Ehren sich ziere.

O deutsches Volk, o du heimatlich Land,
Wir wollen vom Worte nicht weichen;
Was der Geist ersann, was erschaffen die Hand,
Soll dir nur zur Ehre gereichen.
Drum Brüder noch einmal zum Schwure die Hand:
Mit Gott und für Deutschlands Ehre,
Für unsere Lieben das Vaterland,
Daheim und fern über'm Meere!

